

# Vortrag der Claudius-Gesellschaft

in Hamburg-Wandsbek am

**Samstag, 2. November 2024 um 15.00 Uhr**

im Gemeindehaus der Christuskirche Wandsbek (Schlossstr. 78, 22041 Hamburg) Eintritt ist frei.

**Zum 300. Geburtstag von Friedrich Gottlieb Klopstock**

„Es ist nicht hübsch von Herrn Klopstock, daß er die Rohrdommelsche Familie durchdergleiche Unwahrheiten so öffentlich beschimpft“ –  
Matthias Claudius rezensiert Klopstocks *Gelehrtenrepublik*

von Dr. Stephan Lesker  
(Universität Rostock)



Friedrich Gottlieb Klopstock (1724-1803), Gemälde von Jens Juel, 1779 (Gleimhaus, Halberstadt)

Matthias Claudius nahm als Redakteur des *Wandsbecker Bothen* regen Anteil an literarischen Debatten seiner Zeit. Er besprach wichtige Publikationen (etwa Goethes *Werther* oder Klopstocks *Oden*) mit der für ihn charakteristischen inszenierten Naivität. Oftmals erfindet sich der Rezensent einen Gesprächspartner, den er in seiner vorgeblichen Ratlosigkeit um Auskunft bitten kann. In der Besprechung von Klopstocks *Gelehrtenrepublik* treibt Claudius dieses Spiel auf die Spitze. Er nimmt das bei Klopstock geschilderte Verhör des in der Republik in Ungnade gefallenen Laurenz Rohrdommel zum Anlass, sich einen zweiten Rohrdommel zu erfinden: Laurenzens Bruder Hartwig – und der ist gar nicht begeistert davon, was er bei Klopstock so über seine Familie lesen muss.

Der Vortrag analysiert, wie Claudius' Besprechung der *Gelehrtenrepublik* mit dem Verhältnis von Fiktion und Tatsache spielt und gleichzeitig eine Absage an die zeitgenössische Wahrscheinlichkeitsliteratur darstellt. Dabei soll auch gezeigt werden, wie Claudius Klopstock gelesen und verstanden hat – und wie man (aus seiner Sicht) Klopstock nicht lesen sollte.

Der Vortrag ist öffentlich. Im direkten Anschluss findet die jährliche Mitgliederversammlung statt.  
*Erle Bessert M. A. (Vorsitzende der Claudius-Gesellschaft e. V.)*

Weitere Informationen unter: [www.claudius-gesellschaft.de](http://www.claudius-gesellschaft.de)